

Glücksorte in Aachen

Fahr hin &
werd glücklich



Uschi Ronnenberg

Uschi Ronnenberg



Glücksorte in Aachen

Fahr hin und werd glücklich

Droste Verlag



Danke!

*Bei Marie-Luise für die vielen gutgelaunten
Streifzüge durch unsere Stadt.*

*Bei meiner Freundin Marlies für die sinnvolle
Sortierung der Glücksorte.*

*Bei manchen lieben Menschen fürs Bevölkern
von Fotos und fürs Probelesen.*

*Bei meinem Mann für die liebevolle Geduld
mit mir als Autorin.*





Liebe Glücksuchende,

das berühmte Goethe-Zitat „Man sieht nur, was man weiß“ ist für viele Bereiche des Lebens anwendbar – ganz besonders natürlich auf das vergnügte Entdecken von Glücksorten, in der eigenen als auch in einer fremden Stadt ...

Die Fotografin Marie-Luise Manthei und ich haben mit viel Begeisterung solche Orte in Aachen aufgespürt. Die Auswahl ist sehr persönlich und kann beim besten Willen nicht das ganze Spektrum der – für uns – schönsten Stadt im „Westzipfel“ zeigen. Doch es ist vielleicht charmanter Grundstein für eine kleine oder ganz große Liebe zur einstigen Pfalz Karls des Großen, zur Hochschulstadt mit internationaler Ausrichtung, zur Reiter- und Pferdestadt, zum Kur- und Badeort, zur gelungenen Melange von Historie und Moderne – und zum „Öcher Hazz“, dem Herzen der Aachener.

Das Lebensgefühl in Aachen ist tatsächlich etwas ganz Besonderes, denn Deutschlands westlichste Großstadt mit ihrer unvergleichlichen Lage im Herzen Europas ist lebendig, vielseitig und abwechslungsreich. Europäisch eben! Die Stadt zeigt sich weltoffen und tolerant, die Menschen, die Geschichten und die Küche sind international und gleichzeitig bodenständig. Aachen ist eine Stadt, in der man sich sehr schnell zu Hause fühlt und in die man immer gerne zurückkehrt.

Entdecken Sie die Glücksorte – es lohnt sich!

Ihre Uschi Ronnenberg



Deine Glücksorte ...



1 Drei Kaiser und viele Blumen

Im Blumenladen Blütezeit8

2 Besuch beim Bürgertum

Die Annastraße – schöne alte Wohnstraße10

3 Das Licht als Innenarchitekt

Die schlicht-schöne Annakirche12

4 Garn in Hülle und Fülle

Wolle und Knöpfe bei Görg & Görg14

5 Die Grüne Fee kennenlernen

In der Grottesque Absinth-Bar16

6 Ein Engel für die Mädels

In der Boutique Orphée18

7 Wo die Öcher Mösch stillsitzt

Der Münsterplatz mit dem Spatzenbrunnen20

8 Des Aacheners Lieblingsbau

Der Dom von außen22

9 Für Kinder aller Altersklassen

Der Aachener Tierpark Euregiozoo24

10 Ein Tütchen voll süßen Glücks

Im Domlädchen26

11 Nehmen wir noch ein Glas?

In der Weinbar Vertical28

12 Glückliche Mitte

Auf dem Marktplatz30

13 Nicht ohne unseren Karl

Der Karlsbrunnen32

14 Unverwechselbar und schön

Das Aachener Label Prego34

15 Kunsthaus im Bauhaus

Das Ludwig Forum für Internationale Kunst36

16 Raus ins Freiluft-Wohnzimmer

Im Hof38

17 Das bunte Schatzkästchen

Im Concept Store von Irmgard Wangerin40

18 Alles andere als kalter Kaffee

Plum's Kaffee, älteste Rösterei Deutschlands42

19 „Könnt“ ich mich reinsetzen!“

Ghorban Delikatessen44



20 Die gute Stube der Stadt

*Im Couven-Museum bürgerliche
Lebensart erspüren*46

21 Fast wie in der Winkelgasse

Das Café van den Daele48

22 Ein Mann - eine Mission

Das Büchel-Museum Rote Burg50

23 Lebensfreude pur

*Die Rotunde des Elisenbrunnens
als Tanzsaal*52

24 Die grüne Pause

Der Elisengarten54

25 So schmeckt die Stadt

Aachen häppchenweise56

26 Urig seit eh und je!

*Das Stehgraa, die kleinste
Kneipe in NRW*58

27 Eine bestrickende Auswahl

Im Zeina Strumpfmagazin60

28 Was machen die denn da?

Das Klenkes-Denkmal62

29 Gespür für Sehnsüchte

Martha Mode64

30 Fast wie Meditation

In der Elisabethhalle66

31 Im Paradies für Bierliebhaber

Hopfen + Malz Bierladen68

32 Bunte Welt in Vintage

Bei Margoo70

33 Fühlen Sie mal den Teig!

*Führung in der
Printenbäckerei Klein*72

34 Weiterfahrt ungefährlich

*Der Paternoster im
Hochhaus am Bahnhof*74

35 An den Wolken kratzen

*Die Rooftop-Terrasse
des Uptown*76

36 Allerschönste Sticheleien

*Im Atelier Handmade
von Björn Becker*78

37 Mehr Sein als Schein

*Das Suermondt-Ludwig-
Museum*80

38 Der Herr der Taschen

*Zeitlose Accessoires von
Volker Lang*82

39 Feinste Kochkunst

Im One & Only84

40 Die Schönheit wohnt in Aachen

Im Babor Spa im Quellenhof86

... noch mehr Glück für dich



41 Hier kriegt jeder Spaß

Am Knipp – das schönste Lokal der Stadt88

42 Großes Picknick mit Musik

Weltstars bei den Kurpark Classix90

43 Nierentisch und Häppchen

Filmklassiker im Capitol92

44 Eine echte Perle

Beim Juwelier Zaun94

45 Das macht Foodies froh

Im Haus der Küche96

46 Später im Madrid?

Feiern in der Pontstraße98

47 Ein museales Kleinod

Das Internationale Zeitungsmuseum100

48 Fünf Generationen mittendrin

Im Weinhaus Lesmeister102

49 Hier sagt man „Fritten“!

Die besten Büdchen der Stadt104

50 Frühstück oder Absacker?

Das Egmont10

51 Tief hinunter und hoch hinaus

Das SuperC – Innovation und Perspektive108

52 Vom Suchen und Finden

Bei Deko Haasenstrauch110

53 Ein Platz für ein Wow!

Der Katschhof112

54 Mädchenkram – so schön ...

Im „mancherlei“114

55 Lässigkeit und Luxus

Der Lindenplatz – nur 5 Minuten vom Markt116

56 Jedem sein Lieblingsfrühstück

Burtscheid, Lammerskötter und Croissants118

57 Wirklich was fürs Auge

Architektur im Frankenger Viertel120

58 Men only!

Der exklusive Frankenger Barber Club122

59 Kaffee, Schwätzchen, Einkauf

Samstäglicher Wochenmarkt auf dem Neumarkt124

60 Lockere Laufrunde im Grünen

Am Hangeweiher im Kaiser-Friedrich-Park126



**61 Allerhöchste
Törtchenkunst**

*Die Seele baumeln lassen
im Café Liège128*

**62 Geliebt und
atemberaubend**

Im Inneren des Doms130

**63 Fast wie ein
kleiner Urlaub**

*Stauweiher Diepenbenden
und Haus am See132*

**64 Der Himmel
voller Glück**

In der Sternwarte Aachen134

**65 Viel mehr als nur
ein Teich**

Gut Entenpfuhl im Wald136

**66 Das Glück auf
dem Teller**

Im La Bécasse138

67 Forschen, lernen, leben

Der Campus Melaten140

**68 Ein Hauch von
Schokolade**

Der Lindt Werksverkauf142

**69 Wie sich Europa
anfühlt**

*Der Dreiländerpunkt D-B-NL
oben im Wald144*

**70 Öcher send
der Düvel ze lous**

Auf dem Lousberg146

71 Und er dreht sich doch

*Der Drehturm Belvedere hoch
über der Stadt148*

**72 Die Pferde
stören kaum**

Der CHIO – das Reitturnier150

73 Ist ja faszinierend!

*Pro-Idee hat Ideen –
aus aller Welt152*

**74 Wenn der
Lochstreifen reißt**

Im Fernmeldemuseum154

75 Die Farbe der Frische

In der Aachener Soers156

**76 Rattert, klappert,
quietscht**

*Lebendige Industriegeschichte
im Tuchwerk158*

**77 Eine Ferme Ornée
für alle**

Der Müschpark160

78 Unser aller Spieltrieb

Der Puppenbrunnen162

79 Schmuggel gut!

Im Zollmuseum Friedrichs164

**80 Das gibt es nur
in Aachen**

*Streuselbrötchen – eine lokale
Besonderheit166*

Drei Kaiser und viele Blumen

1 *Im Blumenladen Blütezeit*

Am verträumten Fischmarkt findet sich an der Ecke zur Annastraße seit 2015 das ausgesprochen schöne Blumengeschäft namens „Blütezeit“. Draußen locken jede Menge dekorativer und nützlicher Pflanzen für Garten und Balkon, die so ansprechend zusammengestellt sind, dass man sie am liebsten alle auf der Stelle mitnehmen möchte. Und drinnen gibt es eine überraschende Auswahl von Floralem für jeden, der mal nicht nur die üblichen Schnittblumen überreichen möchte. Claudia Rajczak und ihr Team sind ausgebildete Floristinnen und bevorzugen eine Natürlichkeit, die man ihren gebundenen originellen und individuellen Sträußen auch ansieht. Einer ist schöner als der andere ... Geschenkesucher finden hier außerdem manch weiteres geschmackvolles Mitbringsel für fast jede Gelegenheit.

Die attraktive Blütezeit ist darüber hinaus an historischer Stätte beheimatet, im sogenannten Dreikaiserhaus, das der Fischhändlerfamilie Lahaye gehörte, deren Name nach wie vor in großen, goldenen Lettern über der schweren Eingangstür prangt. Bis in die zweite Hälfte der 1970er-Jahre wurde hier tatsächlich noch Fisch verkauft, zuletzt von Martin Lahaye. Es war die letzte von ursprünglich mehreren Fischhandlungen – derentwegen der Fischmarkt auch heißt, wie er heißt ... Das Gebäude stammt aus dem Jahr 1888, dem Jahr, das als Dreikaiserjahr in die Geschichte einging: Kaiser Wilhelm I. verstarb im März. Sein Sohn Friedrich Wilhelm trat als Kaiser Friedrich III. die Nachfolge an, die jedoch nach 99 Tagen endete, da er im Juni einer Krebserkrankung erlag. Am selben Tag trat sein ältester Sohn Friedrich Wilhelm die Regentschaft an, als Kaiser Wilhelm II., Deutscher Kaiser und König von Preußen. Diese drei Herrscher wurden als Relief an der Hausecke beim Bau des Wohn- und Geschäftshauses der wohlhabenden Fischhändlerfamilie Lahaye verewigt. Mit diesem Wissen kann man den Blick nach oben zur Ecke des Hauses viel besser würdigen – bevor man sich dann in der Blütezeit einen wunderschönen knackfrischen Blumenstrauß binden lässt!

-
- **Blütezeit Aachen, Fischmarkt 4, 52062 Aachen, Tel. (02 41) 99 79 06 20**
www.bluezeit-aachen.de
 - **ÖPNV: Bus 4, Haltestelle Markt (Judengasse), wenige Minuten Fußweg**

A. LANHAYE.

Annastraße

zeit

eli



Besuch beim Bürgertum

2 Die Annastraße – schöne alte Wohnstraße

In Aachen leben ungefähr 20.000 Menschen in der Innenstadt, auch rund um Dom und Rathaus. Alteingesessene vor allem, aber auch Studenten, die das Glück hatten, eine Bleibe mittendrin zu finden – es wird glücklich gewohnt, wohin das Auge blickt ... Und eine der charmantesten zentralen Wohnstraßen ist ganz sicher die Annastraße, die vom Fischmarkt abgeht. Dem Galeristen Karl Klauth, der hier seine „Galerie am Dom“ in den Siebzigern eröffnete, ist es zu verdanken, dass die Stadt über eine liebenswerte kleine Chronik der Annastraße verfügt.

Eine weitere Besonderheit der Annastraße ist, dass sie sozusagen zur protestantischen Ecke des ansonsten sehr katholischen Aachen führt: Ab Michaelstraße beginnen die weiten Gebäude der Evangelischen Kirchengemeinde mitsamt der dazugehörigen Annakirche und der gleichnamigen Grundschule um die Ecke. An deren rückseitiger Schulhofmauer befand sich übrigens lange Zeit ein halb offenes Pissoir, das erst in den 70er-Jahren bei der Erweiterung zur Fußgängerzone von der Stadt beseitigt wurde. Gegenüber, direkt neben dem Haus Nr. 36, kann man durch einen

Torbogen eine kleine Stadt-Oase betreten, den im Sommer herrlich grünen Hermann-Heusch-Platz mit seinen vielen überraschenden Kunstwerken. In den anliegenden Häusern wohnen meist ältere Leute, die sich in der angenehmen Nähe zum Zentrum sehr wohlfühlen.

Es ist ein kleines Vergnügen, der Straße vom Fischmarkt aus für ein halbes Stündchen auf einem Spaziergang zu folgen und die vielen hübschen und gut gepflegten Häuser in der schönen alten Straße einmal genauer anzusehen. Und wer den Spaziergang an der Annakirche beginnt, ist am Ende direkt in Domnähe. Viele lieben die Annastraße besonders bei Schnee, wenn sie sich sehr romantisch gibt, die anderen im Sommer, wenn das Leben hier besonders hell und leicht erscheint.

TIPP

Als Büchlein ist die Chronik der Annastraße vergriffen, aber auf www.unser-aachen.eu noch zu finden!

📍 Annastraße, 52062 Aachen

www.aachen-schoene-altstadt.de

🚌 ÖPNV: Bus 5, 12, 22, 23, 24, 25, 35, 45, 55, 75, Haltestelle Annastraße



Das Licht als Innenarchitekt

3 *Die schlicht-schöne Annakirche*

Abseits von jedem Prunk findet sich am Ende der schönen Annastraße die evangelische Annakirche – sie strahlt schon von außen Schlichtheit und Ruhe in perfekter Harmonie aus. Zugegebenermaßen ist die Autorin bei diesem Glücksort am allerwenigsten objektiv, wurde sie doch hier nicht nur konfirmiert, sondern auch getraut.

Die einschiffige Kirche wurde 1532 als Klosterkirche eines Benediktinerinnen-Klosters fertiggestellt und 1749 durch Johann Joseph Couven neu gebaut. Er verwendete dazu die Fundamente der alten Kirche und schuf einen schlichten Barockbau: die Straßenfronten in der kühlen Optik des Kalksteins aus dem nahe gelegenen belgischen Ort Raeren, den Innenraum als fast nüchternen Saal. Die französische Besatzungsmacht übergab 1803 die Annakirche den evangelischen Gemeinden Aachen und Burtscheid. Als sich 1837 beide Gemeinden zusammenschlossen, wurde aus Platzmangel die Empore eingezogen. Nachdem die Kirche im Zweiten Weltkrieg zerstört worden war, baute man sie 1951 in alter Gestalt wieder auf – denn was ein Couven erschaffen hat, ist dem Aachener heilig.

2013 erfuhr die Annakirche eine gründliche Sanierung. Wie sie da so steht in ihrer würdevollen Schönheit, sieht man ihr diese bewegte Baugeschichte gar nicht an. Auf der Empore steht seit 1994 das besondere Schmuckstück der Kirche – die Weimbs-Orgel. Sie ist das wichtigste Instrument in der Kirchenmusik der Gemeinde. An der Annakirche ist die kirchenmusikalische Arbeit des Aachener Bachvereins angesiedelt. Höhepunkt und einen Besuch allemal wert sind die Aachener Bachtage, die immer zum Jahresende stattfinden. Wem sich die Gelegenheit bietet – der Musik dort zu lauschen, ist ein echter Genuss. Der helle Kirchenraum mit den unbunten, lichtdurchlässigen Fenstern, dem Schachbrettboden und dem schlichten Mobiliar vermittelt mit seiner klaren Ästhetik eine gelassene Freundlichkeit, die dem Besucher die Konzentration auf das Wesentliche erlaubt. Vermutlich deshalb ist die Annakirche neben den regulären Gottesdiensten so ein beliebter Ort für fröhliche Ereignisse – Taufen, Hochzeiten, Konzerte.

•••••
▶ Annakirche, Annastraße 35, 52062 Aachen
www.evangelisch-in-aachen.de

▶ ÖPNV: Bus 5, 12, 22, 23, 24, 25, 35, 45, 55, 75, Haltestelle Annastraße

